

# Formulare in Papierform ablösen mit der BPM Suite 11g

Sven Hellmann, Danilo Schmiedel  
OPITZ CONSULTING

## Schlüsselworte:

Workflow, Oracle BPM Suite 11g, Erfahrungsbericht, BPMN, Prozessautomatisierung

## Einleitung

In Unternehmen existieren immer noch unterschiedlichste papierbasierte Formulare für diverse Anträge (z. B. Urlaubsantrag), die meist einen komplizierten Weg durch die unternehmensinternen Strukturen zu durchlaufen haben. Unternehmen müssen viel Ressourcen und Zeit investieren, um diese Anträge zeitnah und effizient zu bearbeiten. Mit der BPM Suite 11g gibt es nun die Möglichkeit schnell und einfach diese formularbasierten Prozesse in einen Workflow zu überführen. Unternehmen sparen sich Zeit und Geld und finden einen Einstieg in die serviceorientierte Architektur.

## Inhalt

Der Vortrag basiert auf dem Erfahrungsbericht aus einem Projekt von OPITZ CONSULTING. Gegenstand des Vortrages ist der Projektkontext sowie eine Vorstellung der BPM Suite 11g als Live-Demo inklusive aller relevanten Komponenten.

Das Projekt zeigt neben der Bewältigung unterschiedlicher technischer Herausforderungen, wie beispielsweise die Anbindung existierender IT-Systeme, wie ein fachlicher Prozess mittels BPMN abgebildet und gemeinsam mit der IT zur Ausführung gebracht werden kann.

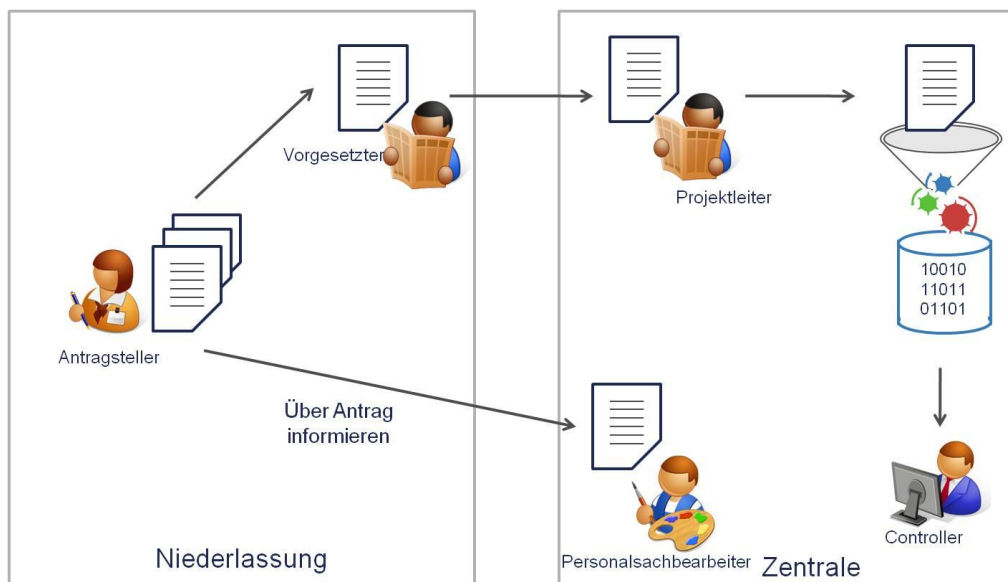


Abbildung 1 – Typischer Ablauf eines Formulars im Unternehmen

Abbildung 1 zeigt schematisch einen fachlichen Prozess auf und verdeutlicht den Nutzen, der durch die Ablösung solcher papierbasierten Prozesse durch einen Workflow erreicht werden kann.

In dem obigen Beispiel hat der Antragsteller sein Papierformular ausgefüllt und an die entsprechende Organisationseinheit im Unternehmen weitergeleitet. Ab diesem Moment ist eine Nachverfolgung des Prozessstatus nur über manuelle Aktivitäten wie beispielsweise ein Telefonat machbar. Sollten bei Antragsstellung Angaben fehlerhaft oder unvollständig gemacht worden sein, so ist ggf. ein Rückversand des Papierformulars an den Antragsteller notwendig. Diese nicht seltenen Fälle in der Praxis kosten einen enormen administrativen Aufwand und die entsprechende Zeit. Interessenten im Unternehmen wie beispielsweise das Controlling haben zu keinem Zeitpunkt des Prozesses eine Möglichkeit Einfluss auf die Verbesserung der Prozesse zu nehmen. Weder der Prozessstatus noch Informationen über im Prozess verarbeiteten Daten sind auf Grundlage der Papierformulare auswertbar.

Die Ablösung dieses beispielhaften papierbasierten Prozesses durch Workflow kann eine Vielzahl von diesen Herausforderungen lösen. Der Vortrag zeigt auf, wie ein derartiger Prozess in BPMN abgebildet und ausführbar gemacht werden kann. Hierbei wird insbesondere das Zusammenspiel zwischen Workflow (BPMN), Serviceorchestrierung (BPEL) und Serviceentwicklung (Java) aufgezeigt.

Abbildung 2 stellt dieses Zusammenspiel skizziert auf.

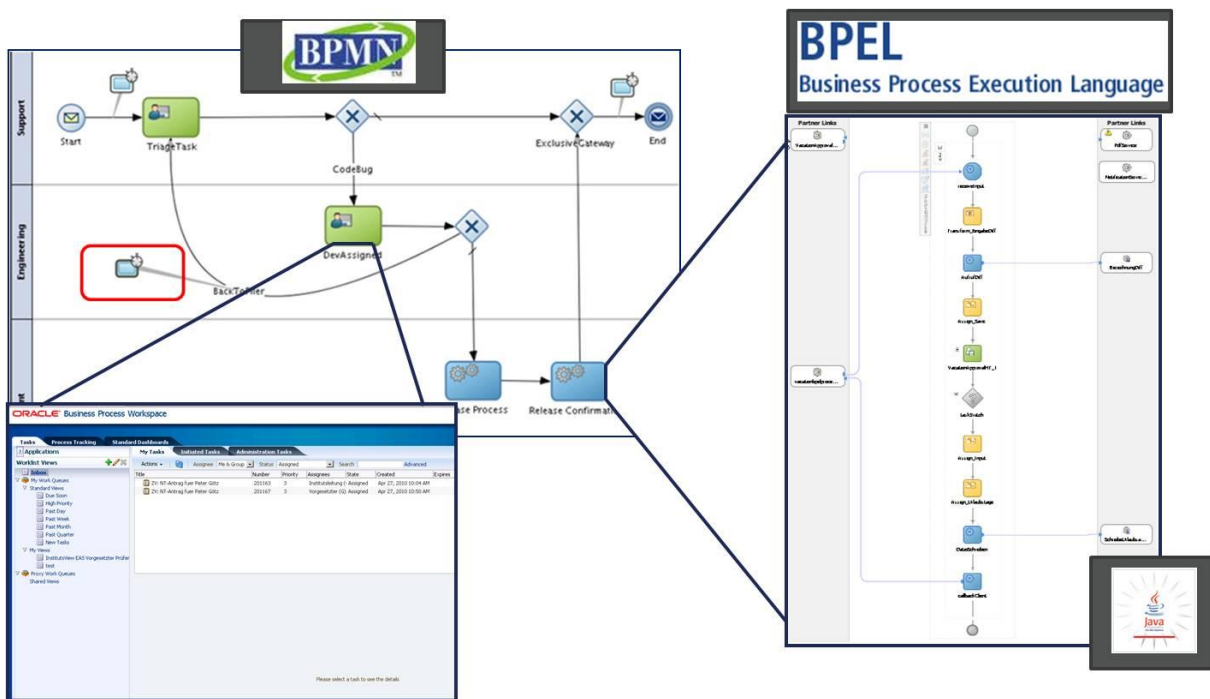


Abbildung 2 – BPMN, BPEL und Java

Neben dem fachlichen Szenario und der Darstellung des gewonnenen Nutzens wird weiterhin auf die technischen Herausforderungen in dem Projekt eingegangen. Hier wird neben der Anbindung von unterschiedlichen Systemen insbesondere auf die SOA-Lösungsarchitektur eingegangen.

## Rollenbasierte Nutzung der Oracle BPM Suite 11g

Das Produkt Oracle BPM Suite 11g und dessen Integration in die Oracle Fusion Middleware hat beim Kunden zu Beginn einige Verständnisprobleme hervorgerufen. Somit wird in dem Vortrag die rollenbasierte Nutzung der unterschiedlichen Komponenten in den Vordergrund gestellt sowie deren Zusammenspiel.

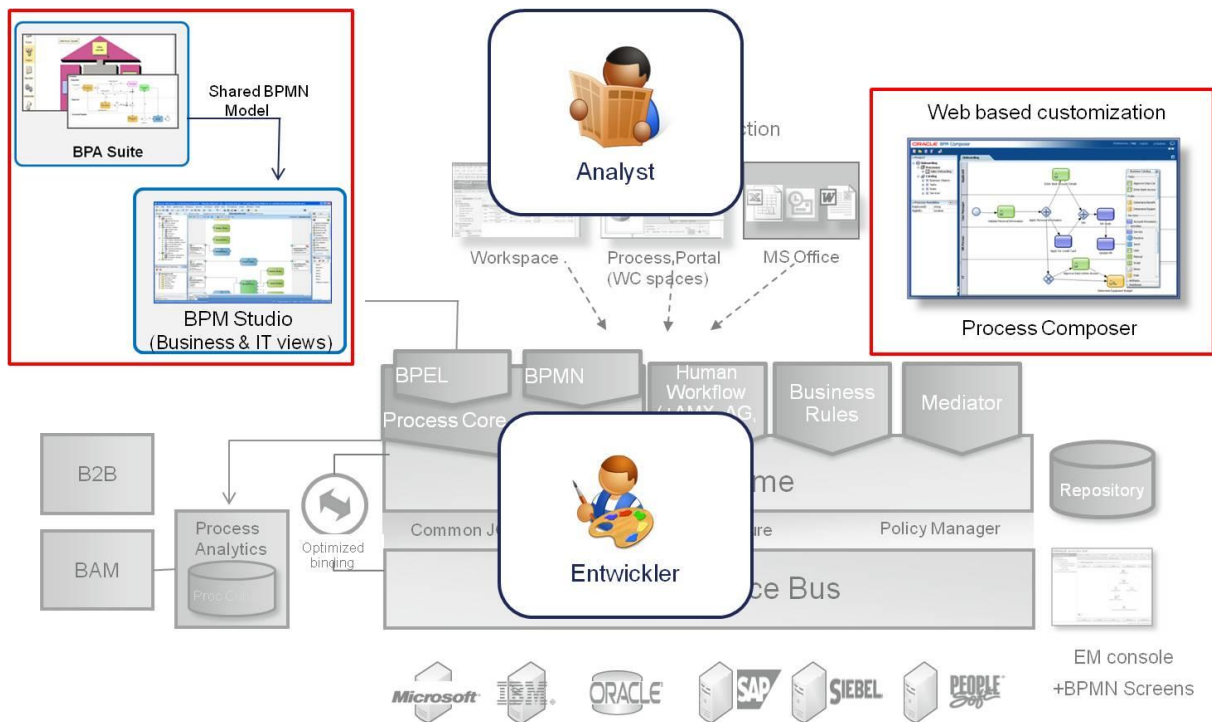


Abbildung 3 – Rollenbasierte Nutzung der Oracle BPM Suite 11g

Im Vortrag wird deutlich, dass die Rollen Fachbereichsnutzer, Business Analyst, Entwickler, Administrator usw. unterschiedliche Komponenten der Oracle Fusion Middleware nutzen. Jede Komponente ermöglicht die Darstellung einer individuellen rollenspezifischen Perspektive auf ein derartiges Workflow Projekt.

### Live Demo

Wesentlicher Bestandteil des Vortrags ist eine Live-Demo, die anhand eines Beispielprozesses die Anwendung der Oracle BPM 11g zeigt. Unterschiedliche Benutzer des Unternehmens in ihren jeweiligen Rollen bekommen über die Worklist Aufgaben zur Bearbeitung zugeteilt. Es erfolgt die Eingabe von Daten sowie die Weiterleitung der Aufgaben an entsprechende Verantwortliche. Während des gesamten Prozessdurchlaufs kann im BPMN Modell live der Prozessverlauf angesehen werden. Das Beispiel zeigt den Einsatz von SCA, die Anbindung unterschiedlicher IT-Systeme, die Abbildung des Workflows mit BPMN, die Serviceorchestrierung in BPEL, das Monitoring dieses Prozesses und viele weitere interessante Details.

## **Fazit**

Das in diesem Vortrag dargestellte Praxisprojekt und die daraus gewonnen Erkenntnisse vermitteln dem Auditorium einen guten Überblick über fachliche Einsatzmöglichkeiten, technische Lösungsansätze sowie dem daraus resultierenden Nutzen. Die Oracle BPM Suite 11g wird von den Referenten bezüglich des Workflow Einsatzszenarios und dem Service-orientierten Ansatz bewertet.

## **Kontaktadresse:**

**Sven Hellmann & Danilo Schmiedel**  
OPITZ CONSULTING München GmbH  
Weltenburgerstraße 4  
D-81677 München

Telefon: +49 (0) 89-68 00 98 - 0  
Fax: +49 (0) 89-68 00 98 - 4400  
E-Mail: [sven.hellmann@opitz-consulting.com](mailto:sven.hellmann@opitz-consulting.com),  
[danilo.schmiedel@opitz-consulting.com](mailto:danilo.schmiedel@opitz-consulting.com)  
Internet: [www.opitz-consulting.com](http://www.opitz-consulting.com)